Ahnentafel

Franz Josef [illegible]

geboren am [illegible].10.1932

in [illegible]

Urgroßeltern (väterlicher Seite)
Urgroßeltern des Vaters
Großeltern des Großvaters
Eltern des Urgroßvaters

∞ in ..... am .....

16) Urgroßvater: Zunamen Zimmerich, Geburtsnamen Johann Franz, Vornamen Landwirt, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Schingh, am 16.8.1791, + in Schingh, am 10.1.1857

17) Urgroßmutter: Zunamen Jungen, Geburtsnamen A. M. Geb., Vornamen, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Schingh, am 29.12.1856, + in Schingh, am

Urgroßeltern (väterlicher Seite)
Urgroßeltern des Vaters
Großeltern des Großvaters
Eltern der Urgroßmutter

∞ in ..... am .....

18) Urgroßvater: Zunamen Reiner, Geburtsnamen Andreas, Vornamen Landwirt (Gärtner), Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Schingh, am 15.11.1794, + in Schingh, am 4.12.1861

19) Urgroßmutter: Zunamen Kirch, Geburtsnamen Elisabeth, Vornamen, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Schingh, am 17.2.1799, + in Schingh, am 10.6.1835

Urgroßeltern (väterlicherseits)
Urgroßeltern des Vaters
Großeltern der Großmutter
Eltern des Urgroßvaters

∞ in ..... am .....

20) Urgroßvater: Zunamen Wenzmer, Geburtsnamen Anton, Vornamen Bauer, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Olsheim, am 26.12.1832, + in, am

21) Urgroßmutter: Zunamen Jungen, Geburtsnamen Anna, Vornamen, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Olsheim, am 23.3.1837, + in, am

Urgroßeltern (väterlicherseits)
Urgroßeltern des Vaters
Großeltern der Großmutter
Eltern der Urgroßmutter

∞ in ..... am .....

22) Urgroßvater: Zunamen Reiner, Geburtsnamen Georg, Vornamen Bauer, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Olsheim, am 24.1.1795, + in, am

23) Urgroßmutter: Zunamen Schlicker, Geburtsnamen Lisa, Vornamen, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Olsheim, am 4.1.1798, + in, am

Urgroßeltern väterlicherseits (Großeltern des Vaters)
Eltern des Großvaters

∞ in Schingshausen am .....

8) Urgroßvater: Zunamen Zimmerich, Vornamen Johann Wenzmer, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Schingshausen 4.9.1825, + in Schingshausen am 11.1.1881

9) Urgroßmutter: Zunamen Reiner, Geburtsnamen Anna Geb., Vornamen, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Schingshausen 20.1.1831, + in Schingshausen am 25.3.1917

Urgroßeltern väterlicherseits (Großeltern des Vaters)
Eltern der Großmutter

∞ in ..... am .....

10) Urgroßvater: Zunamen Wenzmer, Vornamen Heinrich, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in [redacted] am 27.11.1820, + in Olsheim, am

11) Urgroßmutter: Zunamen Reiner, Geburtsnamen Anna Geb., Vornamen, Stand röm. kath., Bekenntnis, * in Olsheim am 13.2.1830, + in, am

Großeltern väterlicherseits: Vermählt in Schingshausen am 3.6.1888

4) Großvater: Zunamen Zimmerich, Vornamen Anton, Stand Landwirt und Weingutsbesitzer, geboren in Schingshausen am 10.9.1856, Wohnort Schingshausen, Bekenntnis röm. kath., gestorben in Schingshausen am 3.6.1910

5) Großmutter geborene Wenzmer, Vornamen Luise, geboren in Olsheim am 23.5.1865, Bekenntnis röm. kath., gestorben in Schingshausen am 28.11.1903

2) Vater: Zunamen Zimmerich, vermählt in Schingshausen am 5.2.1920
Vornamen Anton Franz, geboren in Schingshausen am 12.1.1893
Stand Landwirt, Bekenntnis röm. kath., Wohnort Schingshausen
gestorben in ..... am .....

AHNEN TAFEL

1) Name Zimmerich, Vornamen Anna Maria Franz Josef
geboren in Schingshausen am 12.8.1922 (~~12.10.1929~~), Bekenntnis
Stand 17.3.1975, Wohnung 572 Arnsberg, Wenn

Fritz Nicolai, Buchdruckerei und Verlag, Dresden N 6 (Mutter 80 Jahre)

Urgroßeltern (väterlicherseits)
Urgroßeltern der Mutter
Großeltern des Großvaters
Eltern des Urgroßvaters

∞ in
am 23. 9. 1843

24) Urgroßvater: Zunamen Bräuerlaut, Vornamen Heinrich
25) Urgroßmutter: geborene Willmann, Vornamen Minna

Stand Bergmann
Bekenntnis röm. kath. | Bekenntnis röm. kath.
* in Gilmsgh. | * in Gilmsgh.
am 2.4.5.1818 | am 25.12.1821
+ in | + in
am | am

Urgroßeltern (mütterlicherseits)
Urgroßeltern der Mutter
Großeltern des Großvaters
Eltern der Urgroßmutter

∞ in
am 18. 2. 1833

26) Urgroßvater: Zunamen Gerlach, Vornamen Wilhelm
27) Urgroßmutter: geborene Stoll, Vornamen Gerhard (Gerhardine)

Stand röm. kath. | Stand röm. kath.
Bekenntnis | Bekenntnis
* in Gilmsgh. | * in Gilmsgh.
am 28.1.1809 | am 4.12.1813
+ in | + in
am | am

Urgroßeltern (väterlicherseits)
Urgroßeltern der Mutter
Großeltern der Großmutter
Eltern des Urgroßvaters

∞ in
am 14.9.1841.

28) Urgroßvater: Zunamen Wiese, Vornamen Philipp Christian
29) Urgroßmutter: geborene Voit, Vornamen Christiane

Stand Kaufm. | Stand Kaufm.
Bekenntnis | Bekenntnis
* in Leichnam | * in Gilmsgh.
am 3.1.1818 | am 28.12.
+ in | + in
am | am

Urgroßeltern (mütterlicherseits)
Urgroßeltern der Mutter
Großeltern der Großmutter
Eltern der Urgroßmutter

∞ in
am

30) Urgroßvater: Zunamen Schreiner, Vornamen Johann
31) Urgroßmutter: geborene Schreiner, Vornamen Christine

Stand röm. kath. | Stand röm. kath.
Bekenntnis | Bekenntnis
* in Gilmsgh. | * in Gilmsgh.
am | am
+ in | + in
am | am

Urgroßeltern mütterlicherseits (Großeltern der Mutter)
Eltern des Großvaters

∞ in am

12) Urgroßvater: Zunamen Bräuerlaut, Vornamen Heinrich Bergmann
Stand röm. kath.
Bekenntnis
* in Gilmsgh. am 22.8.184
+ in Gilmsgh. am

13) Urgroßmutter: geborene Gerlach, Vornamen Franziska
röm. kath.
Bekenntnis
* in Gilmsgh. am 33.1848
+ in Gilmsgh. am 8.10.1912

Urgroßeltern mütterlicherseits (Großeltern der Mutter)
Eltern der Großmutter

∞ in am

14) Urgroßvater: Zunamen Wiese, Vornamen Georg Johann
Stand röm. kath.
Bekenntnis
* in Gilmsgh. am 12.4.1849
+ in Gilmsgh. am 11.7.1911

15) Urgroßmutter: geborene Schreiner, Vornamen Gertrud
röm. kath.
Bekenntnis
* in Wirsch am 2.1.1842
+ in Gilmsgh. am

Großeltern mütterlicherseits: Vermählt in Gilmsgh. am 12.2.1894

6) Großvater Zunamen Bräuerlaut
Vornamen Hermann
Stand Landwirt und Bergmann
geboren in Gilmsgh. am 2.9.1872
Wohnort Gilmsgh. Bekenntnis röm. kath.
gestorben in am

7) Großmutter geborene Wiese
Vornamen Elisabeth
geboren in Gilmsgh. am 22.9.1874
Bekenntnis röm. kath.
gestorben in Gilmsgh. am 19.3.1930

3) Mutter geborene Bräuerlaut
Vornamen Franziska
am 17.3.1895
geboren in Gilmsgh.
Bekenntnis röm. kath.
gestorben in am

sof
)
röm. kath.
Glogersstr. 9

Vermählt in Udorf am 3.9.1958
mit Martha Wistuba
* 8.6.1934 Klein Pramsen/Oschlesien

Gebräuchliche sippenkundliche Zeichen:
● geboren
† gestorben
⚭ vermählt
~ getauft
▭ beerdigt

(Emmerich)
Rechtsanwalt

Familienchronik

Die Kirchenbücher nennen als Ersten unserer Sippe Heinrich Sauerland, Vater des im Jahre 1789 geborenen Heinrich Sauerland. Dieser Ahnherr war Offizier im französischen Here. Er stammte aus Warburg. Vermütlich war er oder seine Vorfahren mit dem Militär, welches der Großherzog von Hessen seiner Zeit an Frankreich verkauft hatte, nach Frankreich gekommen. Das Regiment, in welchem er diente, war ein Regiment von Ausländern, von den Franzosen als Schweizerregiment bezeichnet, hatte seinen Standort auf der Insel Korsika. Während der großen französischen Revolution mußte unser Vorfahr als Ausländer vor den Jakobinern flüchten. Dieses muß nach dem Jahre 1789 gewesen sein, denn der Taufschein seines Sohnes Heinrich geb.1789 war in französischer Sprache abgefaßt. Er kam auf der Flucht mit seiner Familie nach Fürstenberg auf dem Sintfelde. Hier ließ er sich vorläufig nieder.
Die Taufscheine seiner drei Kinder Gertrud, Barbara und Heinrich gab er auf dem Pfarramte in Fürstenberg ab. Von Fürstenberg siedelte er nach dem benachbarten Leitmar über. Dort erbaute er aus dem Gelde, welches er aus Frankreich mitgebracht hatte, (nach der Überlieferung soll es ein ansehnliches Kästchen voll Goldstücke gewesen sein), ein Haus, welches jetzt noch steht und die entsprechende Inschrift trägt. Es wurde von dem Juden Saly Weizenkorn bewohnt. Der Fürst von Waldeck hatte erfahren, daß in Leitmar ein französischer Emigrant sei. Er ließ ihn mehrmals zu sich kommen, damit er dem Fürsten über die Zustände und Wirren in Frankreich berichte. Der Fürst verhalf ihm dann zu einer Stellung in der englischen Armee. Doch kam unser Ahne schon nach kurzer Zeit aus England zurück. Bald darauf starb er, seine Familie in Not und Armut zurücklassend. Über den Verbleib der weiblichen Familienmitglieder, die Frau war eine geb.Brenner, ist mir nichts bekannt.

Der Sohn Heinrich mußte Dienste bei den Bauern nehmen. Später heiratete er (am 13.1.1818), Maria Prior, welche ein eigenes Haus und einige Morgen Land hatte. Dann siedelte er nach Erlinghausen über, wo er als Gemeindeschweinehirt sein Auskommen suchte. Die Ortsbewohner nannten ihn kurzweg "Schwen", dadurch bekam das Haus, welches früher den Namen "Remers" hatte, den Namen "Schwens".

Dieses Haus stand dort, wo jetzt mein Bruder, der Schreiner Joahnn Sauerland, wohnt. Obengenannter Heinrich Sauerland hatte 4 Kinder.

1.Sohn: Hermann, geb.24.5.1818
2. " Heinrich
3. " Friedrich
4. Tocher: Gertrud

Der Sohn Hermann blieb in Erlinghausen. Die beiden Brüder wanderten aus. Die Tochter blieb unverehelicht. Hermann Sauerland, mein Großvater väterlicherseits, arbeitete auf der Ziegelei Limpinsel, bei Marsberg, später auf der Stadtbergerhütte. Nach dem napoleonischen Kriege hat eine große Armut und Teuerung in hiesiger Gegend geherrscht. In der Familie unserer Vorfahren muß die Not besonders drückend gewesen sein, als in zwei aufeinanderfolgenden Jahren Mißernte eintrat. Meine Urgroßmutter, geb.Maria Prior, welche am 1o.11.1789 getauft wurde, unternahm mit andern armen Frauen Fußwanderungen in das Lippische- und Bielefelder-Land, wo viel Flachs angebaut wurde. Dort bettelten dieselben von mitleidigen Bäuerinnen eine Traglast Flachs zusammen, welche sie dann auf ihre Schultern in einem zweitägigen Gewaltmarsch nach Erlinghausen trugen, wo der Flachs mit der Hand gesponnen und gewebt wurde.

Ich will noch ein Beispiel anführen, aus dem die Armut unserer Vorfahren erschreckend hervorgeht: Der Bruder meines Großvaters, Heinrich, wäre gern in die Fremde gezogen, doch hatte er dazu nicht genügend Zeug am Leibe. Da nahm er den Hochzeitsrock meines Großvaters und machte sich heimlich bei Nacht und Nebel aus dem Staube. Als dies am andern Tage bemerkt wurde, entstand großer Aufruhr im Hause, weil mein Großvater nur diesen Rock hatte. Da machte sich meine Großmutter zu Fuß auf den Weg, um ihren entwichenen Sohn aufzusuchen. Sie fand ihn auch auf einem Bauernhofe bei Hamm, wo er auf dem Felde die Schafe hütete. Als er seine Mutter kommen sah, drehte er ihr den Rücken zu. Er antwortete auf ihre Vorstellungen nichts, gab auch den Rock nicht heraus. So mußte meine Ahne unverrichteter Dinge den weiten Heimweg machen. Diese Frau erreichte ein Alter von 86 Jahren. Sie lebte noch

2 Jahre nach meiner Geburt. Er schwebt mir dunkel vor, als ob ich die Greisin noch im Bette gesehen hätte. Sie ist mir als eine große, starke und energische Frau geschildert worden.

Im Jahre 1814 diente sie auf der Eisenhütte an der Glinde. Da ritt ein Trupp Kosaken in die Hütte ein und verlangten von dem Besitzer Loteisen, welcher ein vermögender Mann war, der sein Geld in einem eisernen Kästchen bewahrte, die Herausgabe des Geldes. Als meine Ahne hörte, um was es ging, nahm sie das Geld an sich, bereit, wenn nötig, es im Mühlengraben zu versenken. Als Loteisen, mit der Waffe bedroht, das Geld hergeben wollte, war keins mehr da, da ritten die "Affstreufers" (soll wohl heißen "Marodeure) unter Drohungen fort nach Marsberg. Dort trat der Anführer in die Apotheke, welche er wohl für ein Wirtshaus hielt, sah die Flasche mit Scheidewasser, welches auf dem obersten Regal stand und verlangte vom Apotheker Branntwein. Der Apotheker tat sein möglichstes, dem Kosaken beizubringen, daß es tödliches Gift sei, doch warf der Soldat den Apotheker zur Seite, holte selbst die Flasche herab und trank, dann taumelte er und war nach kurzer Zeit eine Leiche.

Mein Urgroßvater Heinrich Sauerland wurde mir als ein Mann geschildert, welcher in der größten Not und Bedrängnis seinen Humor nicht verlor. Als er an einem Frühlingstage Häcksel für die einzige Kuh schnitt, fragte ihn seine Frau, wovon er denn Häcksel geschnitten habe, es sei ja nichts mehr auf dem Boden. Da sagte er:"Ich habe die Hühnernester zu Häcksel geschnitten."

Dann kam eine Polizeiverfügung heraus, nur Zugtiere durften an Gräben und Wegen geweidet werden. Diese sollten sich erst soweit "begrasen", daß sie die Frühjahrsbestellungen bewältigen konnten. Da sagte mein Ahn, seine Kuh bekäme auch noch ein Joch, und wenn er es ihr an den Schwanz binden müßte. Einst wollte ihm der Förster die Axt wegnehmen, womit er sich eine Last Holz gemacht hatte, mein Ahn verweigerte die Herausgabe. Da faßte ihn der Förster von rückwärts um die Arme, ihm die Axt zu entwinden. Mein Ahn bog sich zur Erde und bearbeitete die Schienbeine des Försters mit der Axt, bis er ihn losließ, dann rannte er davon. Das Haus, welches

seine Frau mit in die Ehe gebracht hatte, war so baufällig geworden, daß die Bewohner in Sturmnachten außerhalb des Hauses schlafen mußten. Da blieb meinem Großvater nichts übrig, als das Haus niederzureißen und neu aufzurichten, obwohl die Mittel hierzu fehlten. Die Steine brach er selbst, dort, wo jetzt das Schneidersche Gehöft steht und fuhr die Steine selbst ohne Zugtiere zur Baustelle. Billiges Holz besorgte ihm ein befreundeter Förster. Von seinem Dienstherrn Limpinsel erwarb er Ausschußziegel, doch war das Haus zu seinen Lebzeiten noch nicht richtig fertig. Am 23.Sept. 1843 schloß mein Großvater, Herm.Sauerland, die Ehe mit Maria Düllmann, geb.15.12.1821. Dieser Ehe entstammten folgende Kinder:

1. Sohn Heinrich, geb. 22.8.1844
2. " Johannes
3. Tochter Elisabeth
4. " Regina
5. Sohn Josef, geb. 2o.7.1852
6. Tochter [illegible] Jahre alt, [illegible] in Düsseldorf starb und auf dem Friedhof [illegible] wurde. [illegible] am Grabe [illegible]
7. Tochter Maria, [illegible] Jahre alt, [illegible] Krankheit gestorben, starb.